06.06.97

cenap-infoline nr.58

2. Juni 1997

1

Neuer Alienfilm:20 Sek. lang,echt oder wie üblich ein Ufologenflop ?

Am 28.Mai wurde Deutschland mit einem neuen "Alienbeweis" erschüttert. Am frühen Morgen schaute einem beim Frühstück oder beim Zeitungshändler der Alien aus dem All auf der Titelseite der Bild-Zeitung an. Alle sollten es erfahren, auf PRO-7 dem Privatsender um 19.00h werde der geheime Alienfilm gezeigt. Sensationelle 20 Sekunden in welchen man einen Alienkopf sieht um welchen scheinbare Ärzte "Untersuchungen vornehmen" aber eher als Stützen des Alienkopfes zu deuten ist um ihn auch ins rechte Licht zu rücken im Halbdunklen. Für alle welche sich danach fragten: "War es der Beweis" kam kaum Licht ins Dunkle, zu kurz und zu havy war die Aufmachung. Daher brachte man schnell am 1.Juni auf PRO-7 noch ein Nachschlag in Focus-TV um 22.20h welcher dann auch ein Alibi-kritischen Ton von CENAP,W.Walter beinhaltete, da eine Fälschung wie auch damals beim Roswell-Autopsiefilm mehr als wahrscheinlich ist.

Welche Verzweiflung bei den Ufologen nach 50 Jahren Geisterjagd vorhanden ist, ersieht man an dem Griff nach den letzten Grashalmen, welche geschäftstüchtige selbstlose Promoter ausnutzen und den Ufologen zuspielen. Peinlich, ja geradezu an Naivität kaum zu überbieten ist die Gutglaubigkeit der Ufologen, welche eine kritische Auseinandersetzung scheuen, da ihr Glaube an Mack und Co. dies nicht zulassen. Man weiß ja das SIE da sind, schließlich gibt es Hunderte von Sichtungen und seit Spielberg weiß man ja das SIE klein und grau sind. Man wünscht den Ufologen für die nächsten 50 Jahre endlich einmal ein Beweis welcher unumstößlich ist und nicht als Seifenblase platzt wie Roswell, Area-51, Majestic-12 und,und,und! **hkc**

Echt?
Fernsehen zeigt Außerirdischen

cenap-infoline ist eine aktuelle Zusatzinformation zum CENAP-Report welches eigenständig,das aktuellste internationale Infoblatt der UFO-Szene darstellt.Die Erscheinungsweise ist 3-wöchentlich geplant,wird jedoch Gegebenenfalls in kürzeren Zeitabständen erscheinen.Verantwortlich im Sinne des Pressegesetz (§8) ist Hansjürgen Köhler,Limbacherstr.6,D-68259 Mannheim.Aus Kostengründen kann der Bezug nur über Abonnement erfolgen! Interessenten werden gebeten den Betrag von DM 30,- mit dem Hinweis 1 ci-abo auf nachfolgende Konto zu überweisen und eine Fotokopie der Überweisung der schriftlichen Bestellung beizufügen oder nur Verrechnungsscheck zusenden.Bitte mit genauer Absenderangabe!

Sparkasse Mannheim,Konto Nr.7810906 - BLZ 67050101



Das Wesen lebt. Langsam dreht es den haarlosen Kopf, die riesigen Augen blicken rätselhaft ins Leere.

Ein Außerirdischer – steht die Menschheit vor ihrer größten Sensation? **Oder ist alles nur ein Foto-Schwindel?** Heute abend im TV: Das Magazin „taff" (PRO 7) zeigt 20 Sekunden Bilder, wie wir sie noch nie sahen. Von einem gespenstischen, lautlosen Verhör dieses **„Außerirdischen".** Das Videoband stammt angeblich aus dem geheimen US-Luftwaffenstützpunkt „Area 51" – herausgeschmuggelt unter Lebensgefahr.

Das unheimliche Verhör – Seite 7.

Der Außerirdische
Verhör im Militärstützpunkt

Fortsetzung von Seite 1

Ein gespenstisches Verhör. Mit einem geheimnisvollen Wesen. Der endgültige Beweis, daß wir im All nicht allein sind?

Heute abend im TV: Zweimal je 10 Sekunden ist dieses Geschöpf zu sehen – Bilder fern unserer Vorstellungskraft.

Die 1. Filmfolge: Das Wesen sitzt an einem Tisch. Etwa 1,20 m groß, graue Hautfarbe, der haarlose Kopf mit riesigen Augen – wie bei Insekten.

Der Kopf bewegt sich. Schwankt langsam hin und her, dreht sich träge zu zwei Schatten an der gläsernen Wand der Verhör-Zelle.

Die zwei schemenhaften Männer sind der Behauptung nach ein hoher US-Offizier und sein „Dolmetscher". **Aber kein Laut ist zu hören.** Eine Unterhaltung auf telephatischem Weg – Gedankenübertragung von einem Außerirdischen zum Menschen. Und umgekehrt.

2. Folge. Das Verhör scheint den Außerirdischen anzustrengen. Der Kopf sackt nach links. Helfende Hände schieben sich ins Bild, Hände mit Gummihandschuhen. Dann sind zwei Männer mit OP-Masken zu sehen – offensichtlich Ärzte.

Woher stammt das Verhör-Video? Die Hintermänner der Filmaufnahmen versichern: „Sie wurden in der Wüste von Nevada aus dem höchstgeheimen US-Luftwaffenstützpunkt ‚Area 51' herausgeschmuggelt." Der Physiker Bob Lazar, lange Jahre dort beschäftigt: „In den unterirdischen Hallen sind neun Flugkörper versteckt, die aus anderen Galaxien auf unserer Erde landeten. Richtige Ufos."

Zeigt das Video wirklich einen Außerirdischen?

Ufo-Forscher Johannes von Buttlar: „Seit Jahren gibt es Berichte, daß in Area 51 mehrere Außerirdische gefangengehalten werden. Es heißt, sie stammen von Zeta-Reticuli, einem 40 Lichtjahre entfernten Sternensystem. Ich bin skeptisch. Aber andererseits bin ich 100prozentig überzeugt, daß humanoides (menschenähnliches) Leben außerhalb unseres Planeten existiert."

CIA GIBT UFO-DATEN FREI

Mannheim,3.6.97: Wie CENAP heutenacht erfuhr, gibt die CIA UFO-Daten frei welche von dem Höhenaufklärer U-2 ausgelöst wurden. Während des Kalten Krieges kam es bei deren Einsatz über diversen Krisenstaaten zu UFO-Alarm und Meldungen. Sicherlich platzen hier weitere Ufologen-Seifenblasen! hkc

Zu: Außerirdischer im Fernsehen

Mein Vorschlag: Schickt diesen „Außerirdischen" ins Kino und laßt ihn Independence Day schauen.

Peter Trautner, *Frankfurt*



Für Science-Fiction-Fans und für welche die es werden wollen, gibt es nun ein absolutes MUSS, eine Enzyklopädie!

SF - Die Illustrierte Enzyklopädie erschienen bei Heyne von John Clute, welcher hier einen guten Überblick bietet:

Nach Jahrzehnten gegliederte Übersichten über alle Aspekte der Science-Fiction, von Büchern über Comics bis zu Film und Fernsehen. - Ausführliche, reich illustrierte Porträts von über hundert international gefeierten Science-Fiction-Autoren, mit kompletten Werkverzeichnissen. - Zeittafeln erfassen die Geschichte der Science Fiction von ihren frühesten Anfängen im siebzehnten Jahrhundert bis zum heutigen Tag. - Systematische und umfassende Verzeichnisse von Science- Fiction-Filmen, von den Mondreisen des frühen Stummfilms bis hin zu den technischen Wunderwerken des zeitgenössischen Kinos. Mit DM 78,- gerade nicht billig, aber für die reichhaltigen 328 Farbglanzdruckseiten im handlichen 30x40 Format überzeugend im Preisleistungsverhältnis.

Für den kritischen UFO-Forscher gibt es interessante Eindrücke über das Gedankengut, welches sichin den einzelnen UFO-Jahrzehnten sehrwohl bei der Beschreibung der UFO-Zeugen wiederspiegelt. **hkc**

Science & Technology

22. Mai 1997 ✶ BILD

Mit Atom-Antrieb: Reise zum Mars in nur 60 Tagen



Vereister Nordpol: Nachbarplanet Mars

Die Reise zum Mars - mit der neuen Ionen-Rakete geht's ganz flott.

In Houston (US-Staat Texas) wird ein neuer **Ionen-Nuklearantrieb** gestestet, der die 400 Millionen Kilometer bis zum roten Planeten in nur zwei Monaten schafft. Erfunden wurde der kraftvolle Antrieb am Massachusetts-Technologiezentrum „MIT".

Treibstoff der Rakete: flüssiger Wasserstoff. Er wird mit Kernreaktoren auf 10 Millionen Grad erhitzt, die Ionen (elektrisch geladene Teilchen) „schießen" dabei mit unheimlicher Kraft durch die Düsen.

Bisher würde eine Mars-Mission mehr als drei Jahre dauern. Acht Monate Hinflug, dann müßten die Astronauten auf dem Planeten zwei Jahre ausharren, bis Erde und Mars wieder in einer günstigen Konstellation zueinander stehen.

Neue Fotos des **Weltraumteleskops „Hubble"** verblüfften gestern die Experten der NASA. „Wir sehen einen Planeten, der kühler und wolkenreicher scheint, als wir bisher annahmen", sagte ein Astronom.

Rakete explodiert kurz nach dem Start

Moskau. (AP) Nur 48 Sekunden nach dem Start ist gestern eine russische Weltraumrakete explodiert, die einen Militärsatelliten ins All bringen sollte. Die Rakete des Typs Zenit-2 startete vom russischen Weltraumzentrum Baikonur in Kasachstan. Die Trümmer der Rakete und des Satelliten regneten auf die Steppe herab, wie ein Sprecher der russischen Raumfahrtbehörde mitteilte. Verletzt wurde niemand.

Die Explosion ist ein weiterer Rückschlag für das russische Weltraumprogramm. Rußland und die Ukraine wollen die Zenit-Trägerrakete für den Transport von ausländischen Satelliten einsetzen und damit Devisen in das an chronischer Geldnot leidende Programm bringen.

MORGEN Nr. 114 / Mittwoch, 21. Mai 1997

Junge Sterne entdeckt

Garching - Deutsche Wissenschaftler haben mehrere hundert junge Sterne entdeckt. Sie wurden gefunden, als mit dem Röntgenteleskop ROSAT der Himmel durchsucht wurde. Sie sind etwa 500 Lichtjahre (1 Lichtjahr = 9,3 Billionen km) entfernt.

„Atlantis“ ist auf dem Heimweg

Jerry Linenger freut sich auf seine Frau und aufs Fischen

MORGEN
Nr. 116 / Freitag, 23. Mai 1997



Kosmonautin Elena Kodakowa und Michael Foale mußten in der MIR bleiben. Bild: dpa

Houston. (AP) Nach fünf Tagen gemeinsamer Erdumkreisung haben sich die Wege der US-Raumfähre „Atlantis“ und der russischen Weltraumstation „Mir“ wieder getrennt. Der Space Shuttle löste sich in der Nacht zum Donnerstag planmäßig in 400 Kilometer Höhe über der Ukraine von der Orbitalstation. Mit an Bord der „Atlantis“ ist nun der 42jährige Amerikaner Jerry Linenger, der 132 Tage auf der „Mir“ verbracht hatte. Er wurde dort von dem Astronauten Michael Foale abgelöst.

Linenger sagte nach seinem Abschied von den Kollegen der „Mir“, er freue sich schon wahnsinnig auf zu Hause. Er wolle dann sofort fischen gehen. Seine Frau Kathryn, die Ende Juni ihr zweites Kind erwartet, meinte, Jerry müsse sich dringend erst einmal die Haare schneiden lassen. Die „Atlantis“ soll am Samstag zur Erde zurückkehren.

MORGEN
Nr. 122 / Sa./So., 31. Mai/1. Juni 1997

Riesen-Eiswürfel sausen durchs All

Washington/London. (dpa) Riesige Eisbrocken fliegen durch das Weltall und rasen in die Erdatmosphäre. Die Minikometen in der Größe von Häusern schmelzen allerdings bald nach dem Eintritt in die irdische Lufthülle. Fünf bis 30 Brocken schießen pro Minute nieder, berichtet die US-Raumfahrtbehörde Nasa.

Die Eiswürfel wurden auf einem Satellitenbild entdeckt. „Die Objekte zerbersten in einer Höhe von etwa 1000 bis 24 000 Kilometern über dem Planeten“, teilte Forscher Louis Frank von der University of Iowa auf einem Kongreß für Geophysik in Baltimore, US-Bundesstaat Maryland, mit. Die Entdeckung der Eisstücke von bis zu 20 Tonnen Gewicht sei ein Triumph für Louis Frank, schreibt die Fachzeitschrift „New Scientist“. Der Forscher habe 1986 erstmals von den Riesen-Eiswürfeln berichtet. Die Entdeckung sei jedoch von Wissenschafts-Kollegen nicht anerkannt worden.

Schneebomben aus dem All treffen täglich die Erde

Eisige Vagabunden – Schneebomben aus dem All klatschen auf die Erdhülle.

Der US-Forscher ***Louis A. Frank*** von der Universität Iowa bewies anhand von Satellitenfotos der NASA, daß es Eis im Weltraum gibt. „Riesige Eis-Brocken, bis zu 20 Tonnen schwer, werden aus dem All in die Erdatmosphäre geschossen“, sagt er, „jeden Tag sind es hunderte.“

Die Eis-Kometen verglühten bisher alle – keiner schaffte es bis zur Erde. Dr. Frank: „Die Satelliten-Bilder zeigen kleine schwarze Löcher, sie entstehen, wenn das Eis schmilzt und Wasserdampfwolken erzeugt. Es ist überwältigend.“

Wenn UFO-Gerüchte realitätsnah ausgegeben werden:

Gestern gesehen

„Dark Skies – Tödliche Bedrohung“ (PRO 7)

Ufos haben wieder Hochkonjunktur: Ständig neue Meldungen über Außerirdische, rätselhafte Bilder, geheimnisvolle Akten. Die neue US-Mysteryserie liegt also voll im Trend. Diesmal ging es um einen Ufo-Jäger, der im Indianergebiet ein fremdes Raumschiff entdeckt. Spannend, phantasievoll und doch immer auch realitätsnah – gekonnte TV-Unterhaltung! ***Josef Nyary***

Verschwimmt die Grenze zwischen SF und Realität